

Träumen von der Kindheit in Shanghai

Zhang Qiwei und Alice Locoge stellen aus

Mitte ■ Zufrieden zeigen sich die Galeristen der KunstArt am Hellweg von ihrem ersten Messeauftritt bei der „contemporary art ruhr“ in Essen. Dort präsentierten die Galeristen Doina Talmann und Günter Strunck die beiden Künstler Zhang Qiwei und Alice Locoge. Jetzt sind die sehr unterschiedlichen Arbeiten der beiden jungen Künstler in der Galerie am Hellweg zu sehen.

Zhang Qiwei beeindruckt mit seiner fotorealistischen Malweise. Der Chinese, der in Shanghai geboren wurde und seit 2005 an der Kunstakademie in Münster studiert, ist mit einer Reihe seiner Portraits zu sehen. Frühere Werke zeigen die Gesichter formatfüllend. Neuere Arbeiten gehen einen Schritt weiter. Hier wählt der Künstler Ausschnitte, verfremdet die Menschen, in dem er Lichtspiegelungen auf den Gesichtern leuchten lässt.

Mit seiner Herkunft setzen sich die beiden Bilder „Shuang Huang Gasse“ auseinander.

Hier malt Zhang Qiwei zum einen ein Paar, zum anderen eine Frau – Portraits von sich selbst und seiner Frau – die auf karierten Kissen von einer unbeschwernten Kindheit in ihrer Gasse in Shanghai träumen. Die zeigt sich im Hintergrund, wobei erst beide Arbeiten das vollständige Bild der Straße ergeben.

Bronzestatuen

Aus Frankreich kommt Alice Locoge. Sie malt menschliche Leiber, die den Betrachter durch ihre idealistische Überformung an Statuen der Antike erinnern. Die Haut schimmert metallisch und weckt so Assoziationen an Bronze. Ihre oft männlichen Figuren stehen allerdings nie aufrecht, sondern hocken oder kauern sich zusammen. So wirken sie in ihrer Körperhaltung verstörend. ■ W-m

KunstArt am Hellweg, bis Mitte Dezember, Hellweg 28-30, di-fr 12-18 Uhr, sa 11-17 Uhr

» www.kunstart-am-hellweg.de



Zhang Qiwei malt auf fotorealistische Weise die Gasse in Shanghai, in der er aufgewachsen ist. Alice Locoge zeigt ihre Menschenbilder bei KunstArt am Hellweg.

RN-Foto v.Wangenheim